Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

d. Vergleichnung des Rindviehstandes mit dem Flächengehalte

urn:nbn:de:bsz:31-217882

Visual Library

Auf 1 Besitzer von Rindvieh kommen durchschnittlich 3,93 Stück, und zwar sind:

im Seekreis	in einer Hand			5,22	Stück,
„ Oberrheinkreis	„	„	„	4,09	„
„ Mittelrheinkreis	„	„	„	3,23	„
„ Unterrheinkreis	„	„	„	3,92	„

Das Verhältniß der Stückzahl auf einen Besitzer ergibt folgende Abstufung:

von 100 Viehbesitzern	haben	32,78	. . .	3 — 4	Stück,
„ „ „	„	23,14	. . .	2	„
„ „ „	„	17,90	. . .	1	„
„ „ „	„	16,53	. . .	5 — 7	„
„ „ „	„	4,94	. . .	8 — 10	„
„ „ „	„	3,87	. . .	11 — 20	„
„ „ „	„	0,84	. . .	mehr	„

also mehr als die Hälfte 2 — 4 Stück.

Es bestätigt dies ebenfalls den vorherrschenden Kleingüterbesitz unseres Landes.

d. Vergleichung des Rindviehstandes mit dem Flächengehalte.

Nach der Gesammtfläche des Landes berechnet sich der Rindviehstand auf 1 □ Meile:

Anspannochsen,	Mastochsen,	Farren,	Kühe,	Jungvieh,	Kälber.	Zusammen.
246	54	23	1,161	455	156	2,095

Auf 100 Morgen landwirthschaftlich benutzte Fläche kommen durchschnittlich 25 Stück.

e. Gruppirung des Rindviehstandes nach den geologischen Verhältnissen.

Es wurde versucht, in den Tabellen V. und VI. den Rindviehstand des Landes in mehrere Gruppen zusammenzustellen, je nachdem der Betrieb, die Raçen, die örtlichen Rücksichten ꝛc. ähnliche Verhältnisse darbieten. Eine genaue Ausscheidung würde häufig eine Theilung selbst der einzelnen Bezirke nöthig gemacht haben, da sich in manchen derselben ganz wesentlich verschiedene Verhältnisse finden. Eine solche in's Einzelne gehende Zergliederung würde aber der Uebersichtlichkeit des Ganzen Eintrag gethan haben und es hätte ihr eine zuweitführende Beschreibung der einzelnen Bezirke vorausgeschickt werden müssen. Wo sehr wesentliche Verschiedenheiten sich zeigen, wird auf dieselben aufmerksam gemacht werden.

Die I. Gruppe bilden die südöstlichen Bezirke, von Württemberg, den Seeufern, dem Rheine und dem tiefern Schwarzwalde begrenzt.

Diese Gruppe zeigt im Allgemeinen die geringste Bevölkerung mit meist ausgedehntem Güterbesitz, sie hat nur wenig größere Städte; Fabrik- und Gewerbbetrieb sind sehr untergeordnet. Die klimatischen Verhältnisse, obschon sehr verschieden (bei einer Höhenlage von beiläufig 1300′ über der Meeresfläche von den Ufern des Sees bis gegen 3000′ ansteigend), zeigen jedoch nur an den Niederungen des Sees einen Unterschied in der Vegetation, welcher sich bei der Rindviehzucht fühlbar macht.

Der hügelige Boden, der Molasse, dem Jura- und Muschelkalk angehörend, ist im Allgemeinen fruchtbar.

Wiesen sind in hinreichender Menge vorhanden, theilweise aber sumpfig.

Das Verhältniß des Viehstandes zur Bevölkerung ist ein sehr günstiges, durchschnittlich 62 auf 100; im Amtsbezirk Pfullendorf übersteigt sogar die Zahl des Viehs jene der Einwohner.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg